

Also lag der Gedanke nahe, insbesondere die inhaltlich Oberschwaben betreffenden Notate in der *Continuatio* ohne nachweisbare Vorlagen könnten auf Jahreseinträge in einer Textfassung der *Annales Augienses* zurückgehen, die materialreicher gewesen sei als die in der heute einzig noch überkommen Handschrift⁵⁵ tradierte⁵⁶. Und gewisse Indizien für eine solche Annahme entdeckt man bei genauerem Hinsehen auch ganz unabhängig von der *Continuatio Reginonis* bei der Analyse der Rezeption der *Annales Augienses* in ihrem von Mainz ausgehenden Zweig⁵⁷, also den *Annales capituli Cracovienses*⁵⁸ und den *Annales Colonienses*⁵⁹.

55) Zu dieser vgl. unten S. 547 f. mit Anm. 61–63.

56) Zur Diskussion um die Quellen der *Continuatio* vgl. Joseph WERRA, Ueber den Continuator Reginonis (phil. Diss. 1883) S. 74 ff.; Friedrich KURZE, Handschriftliche Ueberlieferung und Quellen der Chronik Reginos und seines Fortsetzers, in: NA 15 (1890) S. 293–330, hier S. 324–330; DERS., Reginonis Chronicon (wie Anm. 52) S. X; Wilhelm ERBEN, Zu der Fortsetzung des Regino von Prüm, in: NA 16 (1891) S. 613–622; Julius Reinhard DIETERICH, Die Geschichtsquellen des Klosters Reichenau bis zur Mitte des elften Jahrhunderts (1897) S. 163–250, hier 183–197; Friedrich KURZE, Die Jahrbücher von Reichenau und der Fortsetzer Regino's, in: NA 24 (1899) S. 425–456, hier S. 445–451; Wilhelm WATTENBACH / Robert HOLTZMANN, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Die Zeit der Sachsen und Salier 1. Das Zeitalter des Ottonischen States (900–1050), hg. von Franz-Josef SCHMALE (1967); vgl. auch oben Anm. 54.

57) Daneben ist Rezeption der *Annales Augienses* auch in Oberschwaben nachweisbar in Gestalt der *Annales Heremi* I und II; zu diesen vgl. oben S. 544 Anm. 53.

58) Ed. Zofia KOZŁOWSKA-BUDKOWA, Pomniki Dziejowe Polski 2/5. Najdawniejsze Roczniki Krakowskie i Kalendarz (Monumenta Poloniae Historica N. S. 5, 1978) S. LXII–LXVII und 21–105. Veraltet ist die Ausgabe von Richard ROEPPEL / Wilhelm ARNDT, MGH SS rer. Germ. 11 (1866) S. 9–37. – Einsetzend mit der Nachricht über Bedas Tod 730 machen bis zum Jahr 937 zunächst die *Augienses*-Exzerpte das Grundgerüst dieses früh nach Krakau gelangten und bis zum Jahr 1291 reichenden Annalenwerks aus; die ersten eingestreuten Nachrichten zu Polen in der Annalenserie sind die zu 965/966, das letzte Notat zur deutschen Reichsgeschichte ist das zum Jahr 1012. Zum Werk vgl. auch Rep. font. 2 (1967) S. 267 f.

59) Ed. Philipp JAFFÉ / Wilhelm WATTENBACH, Ecclesiae metropolitanae Coloniensis codices manuscripti (1874) S. 127–131 (zur Hs. S. ebd. S. 39 f.). Enthalten im Köln, Erzdiözesan- und Dombibl. 102 fol. 13^v–20^v am Rande einer Ostertafel, dort zu den Jahren 776–1028. Digitalisat unter www.cece.uni-koeln.de. – Zum Werk, in dem die *Augienses*-Exzerpte bis etwa zum Jahr 939 das Grundgerüst der Annalen ausmachen, vgl. WATTENBACH / LÖWE, Geschichtsquellen 6 (wie Anm. 34) S. 789 mit Anm. 455; WATTENBACH / HOLTZMANN / SCHMALE, Geschichtsquellen 1 (wie Anm. 56) S. 92 Anm. 33; Rep. font. 2 (1967) S. 264; www.geschichtsquellen.de s. v. *Annales Colonienses*. Zum Inhalt der Handschrift vgl. auch das Digitalisat beigegebene, sehr ausführliche ‚Erweiterte Kurzkatalogisat‘ von Anton VON EUW. – Einsetzend mit einem Eintrag zum Jahr 776 hat die erste Hand bis zum Jahr 949 geschrieben. In diesem Abschnitt fehlen Lokalnotate speziell mit Bezug